



Ansprechpartner: Frau Hunger (Schulsozialarbeiterin),
Herr Kurz und Herr Malhotra (PRZ)

- Kommunikationstraining Klasse 7

- In einer Lernintensivwoche am Ende des Schuljahres
- Umfang ca. 10-12 Stunden
- Betreuung durch zwei Lehrpersonen.
- **Inhalte:**
 - o Nachdenken über Kommunikation
 - o Vier Seiten einer Nachricht => Kommunikationsmodelle
 - o Ich-Botschaften (Umgang mit Kritik), Feedback
 - o Übung von Kurzpräsentationen
 - o Vorübungen für die Suche nach einem Platz für das Sozialpraktikum:
 - Wie telefoniere ich richtig mit einer möglichen Praktikumsstelle?
 - Wie läuft ein Vorstellungsgespräch an der Praktikumsstelle ab?
 - Wie verhalte ich mich richtig?

Die theoretischen Inhalte des Seminars werden für die Schüler anhand von praktischen Übungen erfahrbar gemacht.

Ziele:

- Über die eigene Art der Kommunikation nachdenken.
- Vertiefung von Inhalten aus den vorangegangenen Klassen.
(Kritik sachlich äußern, produktives Feedback geben, vor der Klasse präsentieren)
- Vorbereitung für die Suche nach einer Praktikumsstelle für das Sozialpraktikum in Klasse 8.

- SE-Praktikum Klasse 8:

Ansprechpartner: Frau Schmidt-Jurisch (Religion ev.) und Religion- und Ethiklehrer

Ablauf:

- o Für die Schüler/innen wird eine Liste mit freien Stellen für das SE Praktikum ausgehägt. Sie müssen sich in die Liste eintragen und bei dem Betrieb persönlich vorstellen.

- Die Schüler/innen der Park-Realschule-Zuffenhausen absolvieren ein SE Betriebspraktikum bei einem sozialen Arbeitgeber im Stuttgarter Raum.
- Zum Abschluss des Praktikums erhalten die Schüler/innen vom Betrieb ein Arbeitszeugnis, welches sie ihren späteren Bewerbungen anhängen können.
- Das Projekt endet mit einer Projektprüfung. Die Note ergibt sich aus Projektprüfung und der Dokumentation des Praktikums (z.B. Vorstellung des Betriebes, Praktikumsbericht, Bewerbungsschreiben, Erfahrungsbericht, ...).
- Das Testat, das neben der Ziffernote auch eine individuelle Verbalbeurteilung enthält, wird dem Zeugnis beigefügt. Auf dem Zeugnis selbst wird die Teilnahme am TOP SE vermerkt.

Ziele:

- Die Schüler/innen sammeln dabei viele wichtige Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag und der Arbeitswelt als Ganzes.
- Sie bekommen hilfreiche Einblicke in das soziale Berufsfeld und werden im Praktikum vom jeweiligen Betrieb professionell unterstützt und betreut.
- Die Präsentation der Projektprüfung von TOP SE dient auch als methodische Vorbereitung auf die "Projektprüfungen" in Klasse 10 (Eurokom, fachinterne Überprüfungen in NWA und im Wahlbereich und fächerübergreifende Kompetenzprüfung).

Gründung einer Schülerfirma im WVR Projekt (Klasse 8)

Ansprechpartner: Klassenlehrer/innen Klassestufe 8

Durchführung und Planung: Klassenlehrer Stufe 8 und jeweilige Fachlehrer

Ablauf:

- Schüler/innen der Klasse acht gründen eine Schülerfirma mit dem Ziel sich den Eintritt und eine Übernachtung im Europapark finanzieren zu können.
- Die Schüler/innen planen, koordinieren hierbei verschiedenen Aktionen, um Für diesen Zweck als Klasse Geld zu verdienen. Hierzu gehören zum Beispiel: Tütenpacken im Supermarkt, Planung und Gestaltung eines Weihnachtsmarktstandes auf dem PRZ Weihnachtsmarkt, Verkaufsaktionen in der Schule, Carwashaktionen...
- Die Schüler/innen werden durch die Kompetenzanalyse AC, welche im Laufe des Schuljahres stattfindet Stärken- und Fähigkeitenbezogen beraten (in Zukunft findet die Kompetenzanalyse am Beginn des Schuljahres statt) Lerncoaches erarbeiten mit ihnen in Einzelgespräche, wie sie diese Stärken und Fähigkeiten weiter ausbauen können.
- Die Schüler/innen teilen sich bei den einzelnen Projekten nach ihren Stärken und Fähigkeiten zu.

Ziele:

- Schüler/innen erfahren wo ihre Fähigkeiten und Stärken liegen.
- Schüler/innen bauen ihre Stärken und Fähigkeiten durch das WVR Projekt weiter aus.
- Schüler/innen erhalten mehr Selbstvertrauen, indem sie sehen, was Sie gut können und wie sie dadurch ihr Unternehmen unterstützen können.
- Schüler/innen erfahren und reflektieren, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit für das Gelingen eines Projekts/Betriebes ist und lernen Schlüsselqualifikationen des Berufslebens kennen.

Lerngang der Klassen 9 zum BIZ:

Ansprechpartner: Herr Zimmermann (BIZ), Herr Kurz (PRZ)

Ort: Berufsinformationszentrum Stuttgart, Nordbahnhofstraße 30
70191 Stuttgart

Termin: An einem Vormittag am Anfang des Schuljahres, Begleitung durch zwei Lehrkräfte

Inhalte und Ziele:

- Schüler/innen knüpfen ersten Kontakt zu ihrem zuständigen Betreuer im BIZ
- Kennenlernen des BIZ und die Möglichkeiten vor Ort: Persönliche Beratungstermine, Informationen über Ausbildungsplätze und weiterführende Schulen, sowohl in Ordner, als auch an Terminals, Ansehen von Filme über Ausbildungsberufe...
- im Anschluss regelmäßige Beratungstermine durch Herrn Zimmermann an der PRZ zu den Themen: Bewerbung, Ausbildungsplatzsuche, Berufsberatung, weiterführende Schulen usw.

- Coaching for Future Klasse 9:

Ansprechpartner: Herr Achilles (Coaching for future), Herr Malhotra (PRZ)

Ort: Musikraum der PRZ

Termin: 1. LiWo im Schuljahr (November), 2 Stunden

Ablauf:

- o Zwei junge Akademiker aus dem MINT - Bereich zeigen den Schüler/innen aus erster Hand, an welch spannenden Aufgaben Menschen in MINT-Berufen heute arbeiten und welche Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten es gibt.
- o Schüler/innen sehen bei dieser höchst interessanten Veranstaltung in welchen alltäglichen Lebensbereichen sie selbst mit MINT Berufe in Berührung kommen und wie sie selbst in diesem Bereich beruflich tätig werden können.

Ziele:

- Interessen für MINT Berufe wecken.
- Schüler/innen bekommen einen kleinen Einblick welche interessante Berufe es im Bereich MINT gibt.
- Schüler/innen werden sich bewusst, dass sie MINT Berufen in allen Lebenslagen begegnen.

Benimm ist in im Beruf in Klasse 9

Ansprechpartner: Herr Broens (BARMER GEK) und Herr Kurz (PRZ)

Ort: PRZ (Klassenzimmer)

Termin: Im Herbst

Ablauf/Inhalt:

- o Den Schüler/innen wird an einem Vormittag mit Hilfe von Rollenspielen und den Erfahrungen von Herrn Broens nahegebracht, auf was Personalchefs beim Bewerbungsgespräch und im Vorfeld achten.
- o Wie wirke ich durch meine Körperhaltung und mein Benehmen auf mein Gegenüber?
- o Den Schüler/innen wird die Ernsthaftigkeit einer guten Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch und die verschiedenen Bewerbungstests aufgezeigt.
- o Schüler/innen erhalten wertvolle Tipps für die eigene Bewerbung und das eigene Bewerbungsgespräch.

Ziele:

- Schüler erfahren vor ihrem BORS Praktikum von einem Ausbilder der BARMER GEK, auf was in der Ausbildung und dem Bewerbungsgespräch geachtet wird.
- Schüler/innen bekommen einen ersten Eindruck, was von Ihnen als Azubi erwartet wird.
- Schüler/innen üben ihr Verhalten und ihre Außenwirkung zu reflektieren.

- Betriebsbesichtigungen:

Pneumobil (Ende Klasse 9), BARMER (im November) und Luise-Schleppe-Haus-Stammheim (angedacht)

Betriebsbesichtigungen bei Pneumobil werden mit den Technikgruppen der Klassen 9 und anderen interessierten Schüler/innen der Klassen neun durchgeführt. Die Schüler/innen lernen bei diesem Lerngang den Beruf des Mechatronikers und den Beruf des Einzelhandelskauffrau/mann im Bereich Personenkraftwagen kennen. Sie

bekommen einen guten Eindruck über den Arbeitsplatz und den Arbeitsalltag dieser beiden Berufe bei Pneumobil.

Betriebsbesichtigungen bei der BARMER GEK werden mit allen neunten Klassen komplett durchgeführt. Die Schüler/innen lernen bei dieser Exkursion von vor kurzem ausgelernten Auszubildenden und noch in der Ausbildung steckenden jungen Menschen den Betrieb der BARMER GEK als wichtigen Arbeitgeber in der Region kennen. Die Referenten stehen den Schüler/innen zum Thema Ausbildung Rede und Antwort. Eine Betriebsführung mit einem Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche der BARMER GEK runden diesen Vormittag ab.

Betriebsbesichtigungen im Luise-Schleppe-Haus sollen auf freiwilliger Basis für interessierte Schüler/innen erfolgen, welche im sozialen Berufsfeld Fuß fassen wollen. Geplant ist ein gemeinsamer Vormittag im Luise-Schleppe-Haus. Hier lernen die Schüler/innen, wie Kinder und Alte Menschen unter einem Dach leben und sich sinnvoll ergänzen. Die Schüler/innen lernen hierbei die sozialen Berufe des Erziehers und der Altenpfleger/in kennen und bekommen einen Einblick, wie diese beiden Berufe in dem beschriebenen Mehrgenerationenhaus eine Einheit bilden.

Betriebsbesichtigungen bei der Firma Porsche werden für interessierte Schüler/innen angeboten, welche im kaufmännischen und handwerklichen Bereich beruflich tätig werden wollen und sich über das Ausbildungsangebot der Firma Porsche einen besseren Eindruck verschaffen wollen. Diese Exkursion ist mit einer Führung durch die Lehrwerkstatt, den kaufmännischen Abteilungen, einem Gespräch mit dem Ausbildungsleiter und einem Gespräch mit den jeweiligen Azubis verbunden.

- Betriebspraktikum Klasse 9:

Ansprechpartner: Herr Kurz und Herr Malhotra (PRZ)

Termin: 3. Januarwoche

Ablauf:

- Vorbereitung:
 - Die Schüler/innen finden im Rahmen des EWG-Unterrichts heraus, welche Interessen, Fähigkeiten und Interessen sie besitzen und welche Berufe diesen am meisten entsprechen.
 - Die Schüler/innen suchen sich selbst Praktikumsplätze im Großraum Stuttgart.
- Praktikum:
 - Die Schüler/innen der Park-Realschule-Zuffenhausen absolvieren ein einwöchiges Betriebspraktikum bei einem Arbeitgeber im Stuttgarter Raum.
 - Sie sammeln dabei viele wichtige Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag und der Arbeitswelt als Ganzes.

- Sie bekommen hilfreiche Einblicke in ihren „Traumberuf“ und werden im Praktikum vom jeweiligen Betrieb professionell unterstützt und betreut.
- Zum Abschluss der Woche erhalten die Schüler/innen vom Betrieb ein Arbeitszeugnis, welches sie ihren späteren Bewerbungen anhängen können.
- Unsere Bildungspartner, die BARMER AG und Pneumobil stellen zusätzliche Praktikumsplätze für unsere Schüler/innen bereit.
- Projektprüfung:
 - Das Projekt endet mit einer Projektprüfung.
 - Die Projektprüfung ist eine Einzelprüfung. Jede/r Schüler/in präsentiert den verantwortlichen BORS Lehrern 5 Minuten sein Praktikum und wird 5 Minuten zum allgemeinen Thema BORS befragt.
 - Die Schüler/innen üben diese Projektprüfung im Unterricht, indem sie als Gruppe (4-5 Schüler/innen) jeweils ein von ihrer Gruppe frei gewähltes BORS Praktikum der gesamten Klasse präsentieren.
 - Die Note ergibt sich aus Projektprüfung und der Dokumentation des Praktikums (z.B. Vorstellung des Betriebes, Praktikumsbericht, Bewerbungsschreiben, Erfahrungsbericht, ...).
 - Das Testat, das neben der Ziffernote auch eine individuelle Verbalbeurteilung enthält, wird dem Zeugnis beigelegt.
 - Auf dem Zeugnis selbst wird die Teilnahme an TOP BORS vermerkt. Die Präsentation der Projektprüfung von TOP BORS dient auch als methodische Vorbereitung auf die "Projektprüfungen" in Klasse 10 (Eurokom, fachinterne Überprüfungen in NWA und im Wahlbereich und fächerübergreifende Kompetenzprüfung).

Quelle: Landesbildungsserver Baden-Württemberg
<http://www.schule-bw.de/schularten/realschule/top/bors>

Ziele:

- Schüler/innen erfahren, welche Interessen, Fähigkeiten und Kompetenzen sie besitzen und in welchen Berufen sie diese einsetzen können.
- Schüler/innen bekommen einen ersten Einblick in die Arbeitswelt und dem Arbeitsalltag.
- Schüler/innen erfahren, ob ihr „Traumberuf“ auch zu ihnen passen könnte.
- Schüler/innen erfahren, welche Voraussetzungen sie für den jeweils erkundeten Beruf mitbringen müssen und auf welche Schlüsselqualifikationen in der Berufswelt Wert gelegt werden.
- Schüler/innen erfahren im Unterricht von mindestens sechs weiteren Praktika.
- Schüler/innen üben die Arbeit in der Gruppe und das Präsentieren vor Zuhörern.

Online-Bewerbungstraining Klasse 9:

Ansprechpartner: Frau Hunger (Schulsozialarbeiterin) und Herr Malhotra (PRZ)

Finanzierung und Referenten: VBO - Stuttgart

Ort: PC – Raum an der PRZ

Termin: 5 Unterrichtsstunden im April/Mai

Voraussetzungen:

- jede/r Schüler/in braucht einen PC-Platz, internetfähig, Textverarbeitung und einem PDF-Konverter (z.B. dem kostenlosen pdf-creator).
- Im Deutschunterricht werden Lebensläufe und Bewerbungsschreiben in digitaler Form vorbereitet, ein Passfoto und Zeugnisse eingescannt.
- Sinnvoll ist, wenn der/die Lehrer/in und Schulsozialarbeiter/in bzw. Infobüromitarbeiter/in beim Seminar anwesend sind.

Inhalte:

- Informieren, Recherchieren und Stellenportale:
 - Erfolgreicher Einsatz von Suchmaschinen für die Ausbildungsplatzsuche,
 - eigeninitativ einen Ausbildungsplatz suchen, Navigation und ausführliche Übungseinheiten mit unterschiedlichen Stellenportalen.
- Schulische Ausbildungswege, einzelne Berufsgruppen und weiterführende Schulen:
 - Schulische Ausbildungswege, Infos im Internet und Stellenmärkte für einzelne Berufe- und Berufsgruppen, Präsentation weiterführender Schulen im Internet.
- Online-Bewerbung
 - Gute Links für die Erstellung der Bewerbungsunterlagen, Soziale Netzwerke (pers. Informationen, die Schüler in Communitys wie facebook, SchülerVZ etc. hinterlassen), Voraussetzungen und Formen der Online-Bewerbung mit einer eigenen seriösen E-Mail-Adresse, Erstellung einer E-Mail-Bewerbung und ‚Test-Versand‘, Vorstellung und Übung von Bewerbungsformularen.

Ziele:

- Schwerpunkt liegt auf der Umsetzung und Realisierung einer Online Bewerbung.
- Die Zielsetzung des Trainings liegt darin, die Informationskompetenz der Schüler hinsichtlich ihrer Ausbildungsplatzsuche zu stärken und ihnen die Inhalte und Form einer gelungenen Onlinebewerbung zu vermitteln sowie ein komplexes Bewerbungsformular zu meistern.

Quelle: http://www.vbo-stuttgart.de/index.php?option=com_content&view=article&id=3&Itemid=4

- Berufliches Planspiel Klasse 9:

Ansprechpartner: Frau Hunger (Schulsozialarbeiterin), Herr Kurz (PRZ) und Herr Malhotra (PRZ)

Finanzierung und Planung: VBO – Stuttgart, Frau Brauswetter

Ort: In den Räumen des Jugendhauses Zuffenhausen, Bartensteiner Straße 11, 70435 Stuttgart.

Termin: Juni/Juli

Voraussetzung:

- Im Vorfeld erstellen die Schüler/innen Anfang Klasse 9 im Fach Deutsch eine Bewerbungsmappe (Bewerbungsanschreiben, Lebenslauf, Quali-Pass, Anlagen)

Kurzbeschreibung:

Das berufliche Planspiel ermöglicht Schüler/innen sich innerhalb eines halben Tages in eine simulierte Berufswelt hinein zu versetzen. Sie durchlaufen spielerisch unterschiedliche Stationen des beruflichen Bewerbungsalltages (Vorstellungsgespräch, Einstellungstests und das Assessment Center) und üben Vorstellungsgespräche mit Firmen aus dem jeweiligen Stadtteil. Dabei erfahren sie welche Anforderungen und Möglichkeiten ihr persönlicher Berufsweg mit sich bringt und wie man ihn angeht.

Viele Schüler/innen haben Berufswünsche, wissen jedoch nicht wie sie diese umsetzen können. Oft fühlen sie sich in dieser Situation allein gelassen und überfordert.

Das Berufliche Planspiel im Rahmen der vertieften Berufsorientierung ermöglicht Schüler/innen sich innerhalb eines halben Tages in eine simulierte Berufswelt hinein zu versetzen. Sie durchlaufen spielerisch unterschiedliche Stationen des Bewerbungsalltages. Dabei erfahren sie, welche Anforderungen und Möglichkeiten ihr persönlicher Berufsweg mit sich bringt und wie man ihn angeht.

Ablauf:

- Vor dem Beruflichen Planspiel haben sich die Schüler/innen bereits mit ihrem persönlichen Berufswunsch auseinandergesetzt. Sie haben Informationen zusammengetragen und im optimalen Verlauf eine vollständige Bewerbungsmappe (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien, Praktikumsberichte) erstellt.
- Die Mappe bildet die Grundlage für die Vorstellungsgespräche.
- Eine Stunde vor Beginn treffen sich die Firmenvertreter/innen und Teamer am Spielort.
- Nach einer Vorstellungsrunde im Kreise der Teamer wird der Ablauf des Beruflichen Planspieles nochmals erklärt.

- Am Ende des Spieles finden mehrere moderierte Auswertungsrunden mit allen Schüler/innen und Teamern statt.
- Die Jugendlichen erhalten zu Beginn eine Einführung und durchlaufen dann über eine Gesamtspieldauer von 4 Stunden die verschiedenen Stationen.

Station Firma:

- Die Schüler/innen erhalten die Möglichkeit, Bewerbungsgespräche mit Vertreter/innen unterschiedlicher Firmen zu üben.
- Jeweils im Anschluss bekommen sie ein kurzes Feedback in Bezug auf ihr persönliches Auftreten, ihr Bewerbungsanschreiben, und die eigenen Schulnoten im Hinblick auf ihren persönlichen Berufswunsch.
- Die Schüler/innen können sich mit der Bewerbungssituation auseinandersetzen und eigene Erfahrungen sammeln.
- Über die Kenntnisse aus dem eigenen Berufsbild hinaus vertreten die eingeladenen Firmenvertreter „Universalfirmen“. Sie führen mit den Schüler/innen Bewerbungsgespräche für unterschiedliche Berufe durch.
- Hierfür sind berufliche Fachkenntnisse der Firmenvertreter/innen zweitrangig, es geht schwerpunktmäßig um die Auseinandersetzung mit einer Bewerbungssituation.
- Bedarfsgemäß werden einzelne Bewerbungsgespräche gefilmt und später mit den Schüler/innen im Einzelgespräch reflektiert.

Station Berufsberatung:

- An dieser Station informieren die Berufsberater/innen der Agentur für Arbeit Stuttgart über Berufsinhalte, über realistische Alternativen zum Wunschberuf, und/oder auf welchem Weg der Wunschberuf erreicht werden kann.

Station Berufliche Schule:

- Diese Station bietet den Schüler/innen die Gelegenheit, sich bezüglich Weiterbildungsmöglichkeiten zu orientieren und Informationen zu den Berufsfachschulen, Berufskollegs und beruflichen Gymnasien einzuholen.

Station Assessment Center:

- Das Assessment Center ermöglicht Schüler/innen innerhalb einer Kleingruppe eine praktische Aufgabe gemeinsam zu erarbeiten, eine Lösung zu entwickeln und diese umzusetzen.

Station Eignungstest:

- Alle Schüler durchlaufen einen 18minütigen Test mit den Schwerpunkten Allgemeinbildung, Konzentrationsfähigkeit und Stressresistenz.

Station Checkpoint:

- Koordiniert wird der gesamte Spielverlauf über den Checkpoint, die zentrale Anlaufstelle für alle Schüler/innen. Dort erhalten die Schüler/innen Informationen über ihr weiteres Vorgehen im Spielverlauf.

Ziele:

- Die Schüler/innen erhalten einen ersten Einblick in einen Bewerbungsablauf, üben Vorstellungsgespräche und gleichen ihre Selbsteinschätzung mit der Fremdeinschätzung der professionellen Akteure im Bereich Übergang Schule-Beruf ab.
- Die Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Zukunft.
- Die Schüler/innen erfahren und erleben in einem geschützten Rahmen, wie ein Bewerbungsverfahren ablaufen kann und welche Hürden sie bis zur Unterzeichnung eines Ausbildungsberufes meistern müssen.
- Sie bekommen von Personalchefs professionelle Rückmeldung zu ihrem Bewerbungsgespräch in Hinblick auf ihr persönliches Auftreten, ihr Bewerbungsanschreiben, und die eigenen Schulnoten.
- Sie erfahren auf welche Kompetenzen in einem Assessment Center wert gelegt werden und erfahren den Wert der Gruppenarbeiten, welche im Unterricht durchgeführt werden.
- Sie bekommen Informationen zu weiterführenden Schulen, Wege zum Erreichen des eigenen Berufswunsches und Alternativen zum eigenen Berufswunsch aufgezeigt.

Besuch der Berufsmesse „Local Career“ in Klasse 9

Ansprechpartner: Herr Kurz (PRZ)

Organisation und Planung: Bezirksämter Mühlhausen, Münster, Stammheim und Zuffenhausen, gemeinsam mit den ansässigen Schulen und den Einrichtungen der Mobilen Jugendarbeit.

Ort: Bertha von Suttner Realschule, Adalbert-Stifter-Straße 40, 70437 Stuttgart

Termin: April 2014, 1,5 Stunden

Vorbereitung:

- o Die Schüler/innen informieren sich über die anwesenden Firmen und Schulen im Vorfeld im Unterricht und entscheiden von welchen Firmen sie sich bei der Messe beraten lassen wollen. Sie erstellen für diese Gespräche evtl. auch Bewerbungsmappen.

Ablauf:

- o Die Aussteller sind bekannte Klein-, Mittel-, sowie Großbetriebe aus dem Stuttgarter Norden.
- o An einzelnen Ständen können Schüler/innen ihre Bewerbungsmappen abgeben oder Vorstellungsgesprächen bei den Personalchefs, der von ihr/ihm ausgewählten Betriebe führen.
- o Die Schüler/innen üben hier Bewerbungsgespräche zu führen und kommen auf der Messe mit Ausbildungsbetrieben in Kontakt.

- Die Schüler/innen können sich auf der Messe auch über weiterführende Schulen oder Möglichkeiten des FSJ (Freiwilliges soziales Jahr) informieren.

Ziele:

- Die Schüler/innen lernen die Vielfalt der Arbeitgeber im nahen eigenen Umfeld kennen.
- Sie informieren sich bei den Unternehmen nach freien Ausbildungsplätzen, Ablauf der Ausbildung, Übernahmechancen, Aufbau der Unternehmen usw.
- Sie knüpfen Kontakte zu Firmen aus dem Umkreis und vereinbaren gegebenenfalls Vorstellungsgespräche.

Azubitag im Jugendhaus Zuffenhausen für Klasse 9

Ansprechpartner: Frau Maß (Jugendhaus), Frau Hunger (Schulsozialarbeit), Herr Kurz und Herr Malhotra (PRZ)

Ort: In den Räumen des Jugendhauses Zuffenhausen, Bartensteiner Straße 11, 70435 Stuttgart.

Ablauf:

- Die Schüler/innen der Klassenstufe neun kommen an einem Vormittag vor den Sommerferien mit Azubis aus verschiedenen Berufsbereichen und Schüler/innen aus weiterführenden Schulen (berufliche Gymnasien, Berufskollegs...) zusammen.
- Die Schüler/innen werden je nach Interesse an diesem Vormittag zwei Beratungsgruppen zugeteilt. In diesen Gruppen erfahren sie auf Augenhöhe, was es bedeutet zum Beispiel eine Ausbildung als Bankkaufmann, Altenpfleger, Mechatroniker usw. anzufangen oder auf eine weiterführende Schule zu gehen.
- Sie erfahren, von den Referenten, was ihnen selbst schwer gefallen ist, wie der Betrieb, die Schule aufgestellt ist, was ihnen an der Ausbildung immer noch Spaß macht, wie die Ausbilder und Lehrer sind.

Ziele:

- Die Schüler/innen der Park-Realschule können hier im Kleingruppengespräch ihre Fragen zum Betrieb, der Ausbildung oder Schule loswerden.
- Die Schüler/innen kommen hier auf eine ganz andere Weise mit „Gleichaltrigen“ über das Berufsbild, die Ausbildung oder die weiterführende Schule ins Gespräch, wie mit Ausbildungsleitern oder Personalchefs.

- Berufsinformationselternabende Klasse 9:

BIZ:

Ansprechpartner: Herr Zimmermann (BIZ), Herr Kurz

Termin: Im Anschluss an den Klassenpflegschaftsabend der neunten Klassen

Ort: Musiksaal der PRZ

Ziele:

- Die Eltern der Schüler/innen erfahren hier, auf was es in Klasse 9 und 10 in Hinblick auf eine Bewerbung für einen Ausbildungsplatz und eine weiterführende Schule zu beachten gibt.
- Den Eltern werden mögliche Wege für ihre Kinder nach Abschluss der Realschule aufgezeigt und Einzelberatungen mit ihren Kindern angeboten.
- Die Eltern erfahren welche Beratungsmöglichkeiten das BIZ im Hinblick für die Berufsorientierung bietet.

Weiterführende Schulen und Ausbildung

Ansprechpartner: Herr Malhotra

Ort: Musiksaal der PRZ

Ablauf:

- o Am Ende des neunten Schuljahres findet an der PRZ ein weiterer Elternabend zum Thema Schule oder Beruf nach der Schule statt.
- o Als Referenten und Gesprächspartner sind hierzu Ausbilder unserer Schulpartner und Vertreter/innen von weiterführenden Schulen eingeladen.

Ziele:

- Die Eltern erfahren an diesem Abend, welche Zulassungsvoraussetzungen es für die verschiedenen Schultypen gibt und was die Ausbilder von den Azubis erwarten.
- Die Eltern erfahren, welche Schlüsselqualifikationen in der Schul- und Berufswelt von ihren Kindern gefordert werden.

Besuch der Bildungsmesse „Vocatium“ Klasse 9

Ansprechpartner: Frau Beiter (Organisatorin der Messe Vocatium) und Herr Malhotra (PRZ)

Ort: Hanns-Martin-Schleyer-Halle, Mercedesstraße 69, 70372 Stuttgart

Termin: 23./24.07.2014, zwei Stunden im Klassenverband auf der Messe

Vorbereitung:

- o Frau Beiter kommt im März in die Klassen 9 und informiert die Schüler/innen der Klassen 9 über den Ablauf und die Möglichkeiten der Vocatium Messe.
- o Die Schüler/innen bekommen hier eine Messezeitschrift aus welcher sie entnehmen können, welche Betriebe, weiterführende Schulen aus dem Großraum Stuttgart an der Messe anwesend sind.
- o Jede Firma, beschreibt sich in einem kurzen Steckbrief inklusive Ausbildungsangebote und schulische Voraussetzungen für diese.

- Die Schüler/innen vereinbaren mit drei der anwesenden Betriebe oder weiterführenden Schulen mit Hilfe eines vorgefertigten Anmeldebogens ein Bewerbungs- oder Beratungsgespräch (Jeweils 20 Minuten)
- Etwa zwei Wochen vor der Messe bekommen die Schüler/innen ihre Termine für diese Gespräche von den Lehrern ausgeteilt.
- Die Schüler/innen erarbeiten für diese Gespräche jeweils eine Bewerbungsmappe.

Ablauf und Ziele:

- Die Schüler/innen führen auf der Messe kurze Bewerbungsgespräche.
- Die Schüler/innen können sich auf der Messe über weiterführende Schulen oder Möglichkeiten des FSJ (Freiwilliges soziales Jahr) informieren.
- Die Schüler/innen führen ihre ersten echten Bewerbergespräche durch.
- Die Schüler/innen bekommen im Idealfall Ausbildungsplätze oder ein weiteres ausführliches Bewerbungsgespräch angeboten.
- Die Schüler/innen wenden ihr in den vorherigen Aktionen gelerntes Wissen an.
- Bei guten Gesprächen erhalten die Schüler/innen vom jeweiligen Betrieb ein Testat über das Gespräch ausgehändigt. Die können sie in Ihren zukünftigen Bewerbungsmappen einfügen.

Pneumobil im Unterricht Klasse 10

Anprechpartner: Herr Hartmann (Pneumobil), Herr Venohr und Herr Knörzer (Techniklehrer)

Ablauf:

- Herr Bayer und einer seiner Mitarbeiter kommen als Lehrperson zum Thema Motor in den Technikunterricht und beantworten im Anschluss Fragen zur Ausbildung als Einzelhandelskauffrau/mann und Mechatroniker/in im Hause Pneumobil.
- Die Schüler/innen bekommen hier von Profis einen Einblick in das ---- Innenleben eines Motors und erfahren den Beruf des Mechatronikers hautnah in ihrem Klassenzimmer.

Ziele:

- Die Schüler/innen werden von Experten unterrichtet. Sie sehen dadurch, dass der Unterricht in der Schule sie auf das Leben vorbereitet.
- Die Schüler/innen lernen im Unterricht anhand von praktischen Beispielen den Beruf des Mechatronikers kennen

Ausbildungsplatz gesucht?: IHK Herr Sarikaya in den Klassen 10

Ansprechpartner: Herr Sarikaya (IHK), Herr Kurz und Herr Malhotra (PRZ)

Ort: PRZ und Industrie und Handelskammer

Termin: Beginn des Beratungsangebotes ab Beginn des Schuljahres der Klasse 10.

Ablauf:

- Zum Beginn der Betreuung steht eine gemeinsame Vormittagsveranstaltung mit den Schüler/innen der Klasse 10. Hier wird den Schüler/innen das Konzept von „Ausbildungsplatz gesucht?“ erklärt.
- Zur Unterstützung sind noch zwei Azubis aus dem Bereich IHK anwesend, welche den Schüler/innen der PRZ Ihr Werdegang schildern und den Schüler/innen zum Thema Ausbildung Tipps geben und offene Fragen beantworten. Die Schüler/innen können in einer Abstimmung im Vorfeld bestimmen, aus welchem Arbeitsbereich die Azubis sein sollen.
- Herr Sarikaya betreut Schüler/innen ab Klasse 10 individuell bei der Berufsfindung und bei der Bewerbung im Bereich Industrie und Handel.
- Herr Sarikaya bietet unseren Schüler/innen freiwillige Erstgesprächstermine in der PRZ an und vereinbart mit den Schüler/innen weitere Gespräche in der IHK Stuttgart.

Die angebotenen Serviceleistung für Bewerberinnen und Bewerber von Herrn Sarikaya sind folgende:

- Beratung über Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten
- Sichtung Bewerbungsunterlagen
- Abgleichung des Profils mit den Anforderungsprofilen der Unternehmen
- bei Bedarf Durchführung von Berufseignungstests
- Aufnahme in den IHK Bewerberpool
- stellen einen Kontakt zum möglichen Ausbildungsbetrieb her und begleiten auf dem Weg bis zum Ausbildungsvertrag
- Aufnahme von Lehrstellengesuche in die Lehrstellenbörse der IHK

Ziele:

- Vermittlung Ausbildungsplätze und Unterstützung der Schüler/innen auf dem Weg zur Ausbildung im Bereich Industrie und Handel.
- Letzte Möglichkeit für die Schüler/innen zur professionellen Beratung und Durchsicht der Bewerbungsunterlagen.

Ausbildungspaten: Ein Projekt der Freiwilligenagentur für Klasse 9 und 10

Ansprechpartner: Herr Malhotra (PRZ)

Organisation: "Ausbildungspatenschaften" ein Projekt der Stuttgarter Freiwilligenagentur. Ausgewählte Realschülerinnen und Realschüler werden von ehrenamtlich, speziell geschulten Ausbildungspaten beim Übergang von der Schule in den Beruf unterstützt.

Zeitraum: Die Betreuung erstreckt sich über eine Dauer von ca. zwei Jahren und wird an unserer Schule Schüler/innen mit einem besonderen Bedarf in Richtung Ausbildung in Klasse 9 und 10 angeboten.

Ablauf:

- Es geht neben der Hilfe bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz auch darum, die Schüler in ihren Leistungen zu fördern, sie zu motivieren sowie ihre speziellen Kompetenzen und Fähigkeiten zu entwickeln.
- Die Ausbildungspaten treffen sich mit unseren Schüler/innen in regelmäßigen Abständen in Räumen der Park-Realschule-Zuffenhausen.

Ziele:

- Schüler/innen, welche im Elternhaus nicht den nötigen Rückhalt haben eine Chance für den Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen.
- Schüler/innen individuell auf ihrem Weg in den Beruf zu unterstützen.